

Aktion „Nicht ohne meinen Blauen Umweltengel“ wird mit dem 4. Preis ausgezeichnet

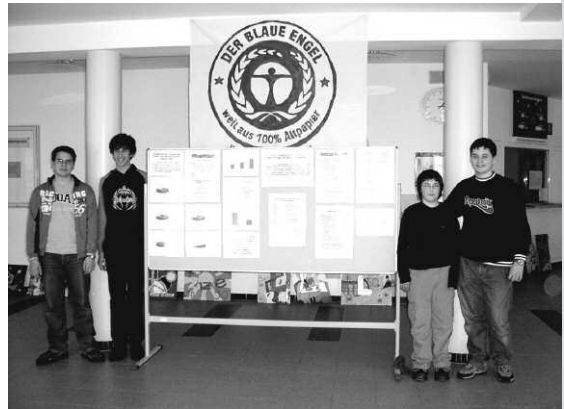
Die Solar- und Umwelt-AG der Liebfrauenschule Sigmaringen durfte am 31.1. 2007 aus den Händen von Erzbischof Dr. Robert Zollitsch die Urkunde für den 4. Platz beim Umweltpreis 2006 der Erzdiözese Freiburg für die Aktion „Nicht ohne meinen Blauen Umweltengel“ in Empfang nehmen. Mit dieser Initiative wollte die Arbeitsgemeinschaft für den verstärkten Gebrauch von umweltfreundlichen Recyclingpapieren mit dem Blauen Umweltengel im Schulbereich werben.

große Bedeutung für den Schulalltag besitzt.

Zahlen besagten, dass allgemein der Anteil an Recyclingpapieren im Schulbereich auf deutlich unter 10% des Gesamtpapierverbrauchs gesunken war, nachdem der Anteil Anfang der 1990er-Jahre schon einmal ca. 80% betragen hatte. Außerdem verbrachte jeder Deutsche ca. 230 kg Papier im Jahr, weltweit ein trauriger Spitzenplatz für Umweltbelastung.

UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung

Am 2. Dezember 2005 wurde bei einer Großveranstaltung unter Beteiligung von 3 Landesministern in der Stuttgarter Liederhalle die UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung in Baden-Württemberg 2005-2014“ eröffnet. Dabei wurde ein Aktionsplan vorgestellt, in dessen Einleitung ein Zitat des ehemaligen Generalsekretärs der Vereinten Nationen, Kofi Annan, zu lesen ist: „Unsere größte Herausforderung im 21. Jahrhundert ist es, die einstweilen noch abstrakt erscheinende Idee einer nachhaltigen Entwicklung zur Realität für alle Menschen dieser Erde zu machen“. Die Solar- und Umwelt-AG entschloss sich, einen Beitrag zu dieser UN-Bildungsdekade mit einem Thema zu leisten, das eine gute Anschaulichkeit und eine



Informationsstand im Foyer der Liebfrauenschule zum Thema „Nicht ohne meinen Blauen Umweltengel“

Umfrage und Recherche

Bei einer Umfrage an der Liebfrauenschule wurde deutlich, dass ca. 80 % der Schülerinnen und Schüler nie oder kaum Hefte, Blocks, Schnellhefter usw. mit dem Blauen Umweltengel kauften.

Als wichtigste Gründe gaben sie an, weißes Papier sei schöner bzw. besser, in den Geschäften könne man keine Recyclingpapiere mit dem Blauen Umweltengel kaufen, weißes Papier sei billiger und besser kopierbar.

Daraufhin recherchierte die Solar- und Umwelt-AG intensiv und kam zu dem Ergebnis, dass es sinnvoll ist Recyclingpapiere mit dem Blauen Umweltengel zu nutzen,

- weil der Blaue Umweltengel ein Qualitätszeichen ist, das vom Umweltbundesamt vergeben wird und Produkte kennzeichnet, die weniger die Umwelt belasten als Produkte mit vergleichbarem Zweck. (Im Bereich Druck- und Kopierpapiere wird der Blaue Umweltengel nur für Erzeugnisse mit einem Altpapieranteil von 100% vergeben. Zudem muss das Material mindestens 65% untere und mittlere Sorten, z.B. Haushaltssammelware enthalten. Chlorhaltige Bleichmittel sind nicht erlaubt);
- weil bei der Herstellung nur ca. halb so viel Energie verwendet werden muss wie bei weißem Papier;
- weil bei der Herstellung deutlich weniger Wasser verbraucht wird als bei weißem Papier aus Frischfasern;
- weil wertvolle Urwälder in Skandinavien, Russland und Kanada mit ihren Ökosystemen geschont werden;
- weil laut einer Ökobilanz des Umweltbundesamtes aus dem Jahre 2000

durch den flächendeckenden Einsatz von Recyclingpapieren der Anteil der Papierproduktion am Treibhauseffekt deutlich gesenkt werden kann;

- weil der Deutsche Bundestag schon 1992 beschlossen hat, aus ökologischen Gründen überwiegend Recyclingpapiere einzusetzen;
- weil Behauptungen wie Recyclingpapiere verursachten einen höheren Geräteverschleiß, Recyclingpapiere seien nicht alterungsbeständig oder Recyclingpapiere seien teurer bei der Herstellung entweder nicht zutreffen oder überholt sind.

Besonders der letzte Punkt war für die Solar- und Umwelt-AG Anlass, eine gesonderte Übersicht über Lieblingsbehauptungen gegen Umweltpapiere zu erstellen.

Liebings-Behauptungen gegen Umweltpapiere:

1. Recyclingpapier ist teurer

Liebfrauenschule 2005:

1000 Blatt weißes Papier: 4,10 Euro + MwSt

1000 Blatt Umweltpapier: 3,89 Euro + MwSt

2. Recyclingpapiere haben eine schlechtere Umweltbilanz

Umweltpapiere brauchen ca. die Hälfte der Energie gegenüber weißen Papieren, viel weniger Wasser, sie kommen ohne

das Umweltgift Chlor aus und schonen Urwälder, besonders auch in den nördlichen Breiten.

3. Höherer Geräteverschleiß durch Recyclingpapiere

Staubentwicklung und Abrieb gehen auf den Kantenschnitt der Papiere zurück. Große Gerätehersteller garantieren saubere Funktionsweise auch für Recyclingpapiere. Firmen wie die Hamburg-Mannheimer und Karstadt arbeiten schon lange damit.

4. Recyclingpapier ist nicht alterungsbeständig

Gute Recyclingpapiere mit dem Qualitätssiegel „Blauer Engel“ entsprechen nach DIN 6738 der höchsten Lebensdauerklasse (mehrere hundert Jahre Haltbarkeit).

5. Recyclingpapier verursacht unsaubere Bilder bei Tintenstrahldrucken

Karstadt und Hamburg Mannheimer bestätigen, dass Recyclingpapier mit „Blauem Engel“ beste Druckergebnisse liefert.

6. Recyclingpapier verursacht höheren Tonerverbrauch

Die Unterschiede beim Tonerverbrauch kommen nicht von der Verwendung verschiedener Papiere sondern sind gerätebedingt.

Ausstellung und Resolution

Im Foyer der Schule stellte die Solar- und Umwelt-AG die Ergebnisse der Umfrage und der Recherche aus, um Schüler, Lehrer und Eltern zu informieren und um Überzeugungsarbeit für die Verwendung von Recyclingpapieren mit dem Blauen Umweltengel zu leisten. In den örtlichen Zeitungen wurde ein entsprechender Artikel veröffentlicht. Parallel dazu wollte die Solar- und Umwelt-AG einen demokratischen Meinungsbildungsprozess anstoßen und verfasste folgenden Resolutionsentwurf für die Schule:

Resolution der Liebfrauenschule zu Recyclingpapier

Die Verwendung von recyceltem Papier ist nach einer Studie des Umweltbundesamtes aus dem Jahre 2000 wesentlich umweltfreundlicher als der Gebrauch von immer neuem weißem Papier. Dieses wird häufig aus Holz von ökologisch intakten Urwäldern der nördlichen Breiten gewonnen. Darüber hinaus erfordert die Herstellung von Recyclingpapier deutlich weniger Energie und Wasser.

Die Liebfrauenschule Sigmaringen hat deshalb in ihren Gremien beschlossen, möglichst nur noch Papier mit dem Blauen Umweltengel zu verwenden,

weil dadurch eine hohe Qualität und hohe Umweltstandards garantiert sind.

Aus diesem Grund bittet die Liebfrauen-schule den Handel, durch ein entsprechendes Angebot dafür zu sorgen, dass die Schülerinnen und Schüler auch umweltfreundliches Papier zu einem angemessenen Preis kaufen können.

In den Gremien der Schule (Schülermitverantwortung, Gesamtelternvertreterversammlung, Gesamtlehrerkonferenz) stellte die Solar- und Umwelt-AG den Resolutionsentwurf vor. Die Gremien stimmten dem Resolutionsentwurf mit sehr großer Mehrheit zu.



Preisübergabe für den 4. Platz beim Umweltwettbewerb der Erzdiözese Freiburg durch Erzbischof Dr. Robert Zollitsch in der Katholischen Akademie in Freiburg.

Fazit

Durch die Aktion konnte die Solar- und Umwelt-AG eine Sensibilisierung für die Themen Recyclingpapiere und Blauer Umweltengel erzielen.

Die Solar- und Umwelt-AG hatte viele Anbieter von Schulmaterialien in Sigma-ringen und Umgebung angeschrieben mit der Bitte, Papiere mit Blauem Umweltengel anzubieten. Ein Einzelhändler wies stärker auf sein Angebot mit Umweltpapieren hin, die örtliche BUND-Geschäftsstelle bot nach vielen Jahren erstmals wieder Umweltpapiere an. Die großen Verkaufsketten reagierten jedoch nicht.

Der Lehrer- und der Schülerkopierer der Schule laufen schon seit Jahren mit Umweltpapier, jetzt verwendet aber auch die Schulleitung zum großen Teil Recyclingpapier. Da aber bei den großen Handelsketten praktisch kein Umweltpapier angeboten wird, verwenden die meisten Schüler weiterhin weiße Papiere. Die Solar- und Umwelt-AG möchte hier aber noch einmal eine Initiative unternehmen.

Die Solar- und Umwelt-AG würde sich besonders freuen, wenn sich das Kultus- und das Umweltministerium in Stuttgart überzeugen ließen, selbst eine Kampagne pro Recyclingpapier im Rahmen der UN-Dekade durchzuführen.

Der 4. Platz beim Umweltpreis 2006 der Erzdiözese Freiburg hat auf alle Fälle die

Motivation der Gruppe gestärkt. Außerdem konnte die AG authentische Erfahrungen machen, denn sehr häufig bedeutet der Einsatz für die Umwelt und für Nachhaltigkeit Arbeit bergauf.

Weitere Informationen:

www.treffpunkt-recyclingpapier.de
<http://www.umweltdaten.de/publikationen/fpdf-k/1865.pdf>

Gerhard Stumpp, Leiter der Solar- und Umwelt-AG